

„Keine gleichwertigen Partner der Salzburger“

Doch egal wo gebaut wird, der Vorwurf, es kommt nur Österreichern zugute, bleibt. Und Freilas-singer müssen durch die Nachbarn ohnehin viel erdulden – Stichwort Fluglärm.

Flatscher: Die Existenz des Flughafens war nie ein Thema. Den brauchen wir wie Straßen und die Bahn. Aber es muss ein Geben und ein Nehmen sein, das hat was mit guter Nachbarschaftlicher Beziehung zu tun. Da kann es nicht sein, dass nach wie vor 90 Prozent der An- und Abflüge über uns gehen. Und nicht akzeptabel ist, dass wir nach wie vor nicht als gleichwertige Partner betrachtet werden. Die Art wie Heinz Schaden mit uns umgegangen ist, quasi über Nacht die Buslinie 24 abzuschaffen und so weiter, das war nicht okay. Ansonsten können wir froh sein, hier leben zu dürfen. Salzburg ist eine wunderbare Stadt. Mich ärgern oft die Leute, die immer schimpfen und dann drei Mal die Woche im Bräustüberl sitzen oder ihre Kinder drüben in die Schule gehen lassen.